

Wichtige Neuerung!

[19544]



Prospekt.

Der XXX. Jahrgang der homiletischen Vierteljahrschrift „Mancherlei Gaben und Ein Geist“ geht seinem Abschluß entgegen. Ein Menschenalter lang hat sich dieselbe anerkanntermaßen unter der nur kurze Zeit unterbrochenen Leitung des bekannten Theologen Emil Ohly, des verstorbenen Vaters des jetzigen Herausgebers, stets als ein zweckdienliches wissenschaftliches und praktisches Hilfsmittel auf allen Gebieten der Homiletik bewährt und hat durch Heben wertvoller Schätze sowie durch Darbieten guter Bausteine mannigfaltigste geistige Anregung gegeben. Es geschah dies hauptsächlich an der Hand der altkirchlichen Perikopen, deren Behandlung bisher ausnahmslos den Hauptkern des Werkes bildete.

Neuerdings macht sich aus vielen Gründen die Notwendigkeit geltend, die Gemeinden im sonntäglichen Gottesdienst mehr in den Inhalt der heiligen Schrift einzuführen, als dies auf Grund der altkirchlichen Perikopen allein geschehen kann. Diesem Umstand verdanken eine ganze Anzahl neuerer Perikopensysteme, welche die altkirchlichen Perikopen ergänzen und vervollständigen wollen, ihre Entstehung.

Wenn auch unsere Vierteljahrschrift bisher bestrebt war, auf andere Perikopensysteme möglichst Rücksicht zu nehmen, so konnte dies unter der Rubrik „freier Text“ nur vereinzelt in unvollständiger Weise geschehen, da die altkirchlichen Perikopen zu viel Raum wegnahmen.

Nachdem diese bereits seit dem dreißigjährigen Bestehen der homiletischen Vierteljahrschrift regelmäßig in derselben behan-

delt worden sind, beabsichtigen wir, für die Zukunft den Inhalt in der Art vielseitiger und mannigfaltiger zu gestalten, daß in bestimmten Jahrgängen die altkirchlichen Perikopen teilweise oder ganz in Wegfall kommen, um

Entwürfen

über vollständige Reihen anderer Perikopensysteme

in der seither üblichen Bearbeitung Platz zu machen.

Wir beginnen damit, daß wir im nächsten Jahrgang anstatt der altkirchlichen Episteln die Episteln des II. Württemberger Perikopenjahrgangs bringen werden. Die homiletische Vierteljahrschrift „Mancherlei Gaben und Ein Geist“ wird also im 31. Jahrgang für jeden Sonn- und Festtag enthalten: 1) Entwürfe über die altkirchlichen Evangelien, 2) Entwürfe über die Episteln des 2. Jahrgangs der Württemberg. Perikopen, 3) Entwürfe über freie Texte.

Weitere und reichhaltigere Ausgestaltung des in Angriff genommenen Planes stellen wir mit dem 32. Jahrgang in Aussicht und werden darüber früh genug eingehende Mitteilungen machen.

An dem Kasualienheft, sowie an der übrigen Einrichtung der homiletischen Vierteljahrschrift soll indessen nichts geändert werden. Zu Anfang jeden Heftes bringen wir nach wie vor eine Abhandlung aus irgend einem Gebiet der praktischen Theologie, — wobei wir auch bemüht sein werden, die soziale Frage in geeigneter Weise zur Sprache kommen zu lassen — Lebensbilder von Männern, welche auf kirchlichen Gebieten von Bedeutung sind, und Ähnliches, sowie im Anhang jeden Heftes Bearbeitungen ganzer biblischer Abschnitte für Predigten, Bibelstunden, bestimmte Predigtzyklen in Entwürfen u. dgl.

Indem wir durch oben beschriebene Aenderung einem unserer Vierteljahrschrift

gegenüber vielfach empfundenen Bedürfnis wohlwogener Rechnung zu tragen uns angelegen sein lassen, hoffen wir dadurch gleichzeitig, dieselbe zu einem immer wissenschaftlicheren, praktischeren, allen Anforderungen entsprechenden und also unentbehrlicheren Werke umzugestalten.

Unsere geschätzten Mitarbeiter bitten wir dabei um geneigte Unterstützung und unsere verehrten Abonnenten um Vertrauen und Wohlwollen, wie wir uns auch namentlich gestatten, weitere theologische Kreise unter besonderem Hinweis auf obige Mitteilungen auf die homiletische Vierteljahrschrift „Mancherlei Gaben und Ein Geist“ aufmerksam zu machen, mit der ergebensten Bitte, diesem Werk, welches die bedeutendsten praktischen Theologen zu seinen Mitarbeitern zählen darf, ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden zu wollen.

Die Verlagsbuchhandlung ist zu jeder Auskunft und zur Uebersendung von Probeexemplaren stets bereit.

Die Redaktion:

Adolf Ohly, Pfarrer,
Ehringshausen, Großh. Hessen.

Die Verlagsbuchhandlung:

Greiner & Pfeiffer,
Stuttgart.



Wir haben Prospekte obigen Wortlauts anfertigen lassen und stellen dieselben den sich für die Zeitschrift interessierenden Herren Sortimentern gratis zur Verfügung.

Die wichtige Neuerung im Programm der Zeitschrift, auf welche der Prospekt aufmerksam macht, ist geeignet, den Abonnentenstamm von „Mancherlei Gaben und Ein Geist“ dauernd zu erhalten und neue Abonnenten heranzuziehen.

Stuttgart.

Greiner & Pfeiffer.